

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein.

Klein, Jacob

Tarangambadi, 19.10.1777-10.04.1778

22. März 1778

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186905)

den selben Tag nach Jassnapatnam zurückgelagert waren. Bis
 Panna gelangte ich 20 Meilen um 2 Uhr in der Nacht nach
 Panto Pedro, das die äußerste Spitze von England ist,
 an, und ging zu dem dortigen. Um 6 Uhr früh ging an
 Land, inoffiziell mit dem feigen Residenten Hr. Ebel
 zusammen und lebte in seinem Hause logis gab. Er
 erwartete alle die zu ihm kam und war sehr zu be-
 sorgen ^{da} ~~und~~ ^{mit} ~~meiner~~ ^{meiner} Person nach Jassnapatnam
 gehen wollten. Die Panna aber nicht aber all das
 Abend, so nach dem Abendessen um 10 Uhr auf
 die Straße außerhalb der Stadt. Weil der Weg im Regen
 sehr uneben und voller Steine war, mußten wir
 sehr langsam abwärts zum Bunde gehen, meistens ging
 auf dem Mordweg und wir gingen die ganze Nacht.
 Es ist eigentlich ein Weg von 7 Meilen. Dunkel.
 Mit demselben der Tag war es sehr heiß.
 Mit mir ein Wagen wurde gewonnen und immer
 umgeben. So mußte ich in der feigen feigen
 Nacht bleiben. Der Herr von Hr. Desjave, der
 einige Stunden in der Stadt verweilt und jetzt
 nach Jassnapatnam zurück gehen wollte. Er hat
 mich den Tag sein zu bleiben und mich ihm zu helfen
 können nach der Stadt zu gehen. Ich mußte dann
 mitgehen, da einmal derselbe Hr. Desjave
 der Landmeister Hr. Vogel auf seinen Pann
 nicht verstand. Wir haben diesen Tag
 nicht gehen. Deswegen gehen wir
 dann auf der Hr. Secretair Schreuder mit mir
 einzuholen. Wir gehen zu zusammen nach der
 Stadt Panna aber vorher in der Hr. Desjave
 gehen, der auf dem selben Weg angelangt
 ab.

ab, daher mir, da Syffau ganz finster war in West
marchen.

I. 22. machte by H. Comandant meine Aufmerksam-
keit auf die Lärmen und Lärm. Ich war willens den 24
zu partieren, riefen aber Leute mich aber bis den
25ten zurückzuführen. Der Grund davon war,
dass es nicht gefallen ließ. Der 24. Abends aber kamen
Leute aus Colombo in einem in Ordnung, dass
im 2ten Compagnie, welche für mich so bald möglich
nach Putelung manfieren sollte, mich auf der selbst
den Kaiser von Candia Gruppe vorzuführen und
lässt einen Versuch machen, dass Putelung wieder
in Besitz zu bekommen, und sich für die Columbus
Kriegs aber nicht gefallen lassen. In der Nacht mir
avisierte und ich gab ihnen, so bald möglich das sie abrei-
sen zu lassen, damit die Compagnie bald manfieren
kann. Ich partierte den 25 über 1. Febr. 2, 24. Welches
mich ein wenig selbst geprügelt, und zeigte mir, dass der
Kriegs das sie abreißen zu lassen werden sollte.

I. 26. wurde mich dem, so sich zum sie abreißen
anmelden. Den 27. fiell die Vorbereitung über
den 7, 24. 25. In der aber der 25. der 26. der 27.
mich ließ. Den 28. fiell mir das sie abreißen.
Ich partierte über 1. Febr. 11, 25. 26. 27. Die Aufmerksam-
keit. Es waren noch an 50 Personen. Der 28. der
mich ließ. Ich war ein wenig geprügelt. Es war ein
Häuflein von Personen. Den 29. fiell der 29. der 30.
Ordnung partieren und nach der 30. ging ich
Hospital eines 7 Personen das sie abreißen
ausführen, der, so am glücklichsten mit dem 30. noch